



Herrn Ministerpräsident  
Günther H. Oettinger  
Staatsministerium  
Baden-Württemberg  
Richard-Wagner-Straße 15

70184 Stuttgart

19.08.2005

Innovations- und Wirtschaftswachstum  
für starkes Baden-Württemberg

**Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,**

Ihre Vision für Baden-Württemberg ist mit Sicherheit sehr ambitioniert. Um solche Ziele in einem hart umkämpften Wettbewerb zu erreichen, wird es nicht genügen, wenn Ihre Politik nur für ideale Rahmenbedingungen sorgt. **Strategische Aktivitäten der baden-württembergischen Regierung** werden erforderlich sein. Hierzu möchten wir Ihnen eine wohl überlegte Initiative vorschlagen.

Der Wettlauf zum Breitband-Internet hat begonnen. Das Breitband-Internet eröffnet mit einer fortgeschrittenen Generation von Anwendungen neue Perspektiven für Innovations- und Wirtschaftswachstum. Die OECD geht davon aus, dass die Breitbandtechnologie bis zum Jahre 2011 mit einem Drittel zum Produktivitätszuwachs in den Industrieländern beitragen wird. Die EU-Kommission will 1 Mrd. EUR in Forschungsprojekte der IuK-Technologien investieren.

Um die Potenziale des Breitband-Internets maximal zu nutzen, ist ein schneller Internetzugang lediglich Voraussetzung. **Richtungsweisende Ideen und geniale Lösungen in baden-württembergischen Projekten** müssen nicht nur umgesetzt werden, sondern auch als solche erkannt und einer schnellstmöglichen Breitenanwendung zugeführt werden. Dies ist ein Fokus der von uns vorgeschlagenen **Initiative EuroOnlineStuttgart**, in der Anlage unter dem Motto:

...

**Breitband-Internet:**

**Eine Herausforderung für die gesamte Landesregierung**

Baden-Württemberg will dynamisch wachsen, mehr und international wettbewerbsfähige Arbeitsplätze schaffen, den evolutionären Wandel von der Industrie- zur Wissensgesellschaft visionär gestalten. Die Initiative EuroOnlineStuttgart könnte ein strategischer Beitrag sein. Bei der eminenten Bedeutung des Breitband-Internets für Baden-Württemberg und den verbundenen Metropol-Regionen kann es nicht allein Aufgabe von IT-Spezialisten oder eines einzigen Ministeriums sein, die gesamte Landesregierung sollte sich dieser Herausforderung stellen. Gerne würde ich mit einem autorisierten Gesprächspartner darüber sprechen und bitte um Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

ONLINE GmbH  
Kongresse und Messen für  
Technische Kommunikation



Albin L. Ockl

**Anlagen**

EuroOnlineStuttgart, Breitband-Internet: Eine Herausforderung für die gesamte Landesregierung

Wir haben dieses Schreiben auch an mehrere Mitglieder der Landesregierung gesandt.

Außerdem ist es im Internet einsehbar:

Innovations- und Wirtschaftswachstum für starkes Baden-Württemberg

>>> <http://planning.euro-online.de/ftp/BW1.pdf>



Anlagen zum Schreiben  
an die Mitglieder der Landesregierung Baden-Württemberg

**Breitband-Internet:  
Eine Herausforderung für die gesamte Landesregierung**

- > 1. Innovations- und Wirtschaftswachstum braucht absolut mehr Beachtung
- > 2. ITK-Innovationen in Baden-Württemberg: Quo vadis?
- > 3. Breitband-Internet: Neue Chancen für Wirtschaftswachstum konsequent nutzen
- > 4. EuroOnlineStuttgart: Initiative für richtungsweisende Projekte des Breitband-Internets
- > 5. EuroOnlineStuttgart: Mit Preisauszeichnung die besten Breitband-Internet-Projekte in Baden-Württemberg forcieren
- > 6. Prof.Dr.-Ing. Karl Steinbuch & führende Wissenschaftler aus Baden Württemberg: Mentoren der Europäischen Congressmessen ONLINE

## 1. Innovations- und Wirtschaftswachstum braucht absolut mehr Beachtung

Die ökonomischen Schwierigkeiten in Deutschland verstärken das Interesse, bisher nicht genutzte Potenziale für eine erfolgreiche Entwicklung zu erschließen. Im neuesten Bundesländervergleich der Bertelsmann-Stiftung liegt Baden-Württemberg hinter Hamburg und Bayern auf Platz 3 im Vergleich aller Bundesländer. Es gibt jedoch negative Indikatoren, die nicht zu übersehen sind. Beim Wirtschaftswachstum fällt Baden-Württemberg auf den 9. Rang zurück und liegt damit unter bundesweitem Durchschnitt. Nach einer zweijährigen Schwächephase ist die moderate Wirtschaftsbelebung in 2004 eher auf die Exportentwicklung als auf Innovationswachstum zurückzuführen. Zum Standortwettbewerb nimmt die Bertelsmann-Stiftung Stellung:

**"Von einem intensiven Standortwettbewerb der Bundesländer ist bislang jedoch wenig zu sehen.** Die Bundesländer können nur einen kleinen Teil der möglichen Parameter im Standortwettbewerb einsetzen, die meisten sind bundeseinheitlich geregelt: Der Bund hat im Rahmen der konkurrierenden Gesetzgebung immer größere Teile der rechtlichen Regelungen an sich gezogen." Es ist voraussehbar, dass der Standortwettbewerb in den kommenden Jahren viel härter werden muss.

Die Auguren der internationalen Wirtschafts- und Finanzorganisationen (z.B. OECD, Währungsfonds) sind sich einig: In nahezu allen Bereichen der deutschen Wirtschaft ist die Bürokratiebelastung hoch, die Regulierungsqualität jedoch mäßig. Bei der Regulierung von Gütermärkten (z.B. Energie, Wasser, Verkehr) nutzt Deutschland die Erfahrungen anderer Länder bislang kaum. Nicht anders sieht es auf den Faktormärkten aus: Als über- und fehlreguliert gilt speziell der deutsche Arbeitsmarkt. Namentlich das Arbeitsrecht ist intransparent und ein Kostentreiber.

In Zeiten der Globalisierung gewinnen regionale Einheiten zunehmend an Bedeutung. Für Deutschland bedeutet dies, dass insbesondere die einzelnen Bundesländer Anstrengungen unternehmen müssen, um ihre Konkurrenzfähigkeit zu verbessern. Chinesisch ist bereits die zweithäufigste Sprache im Internet, mit Abstand vor Spanisch, Japanisch und Deutsch. Nur mit Qualität und Professionalität wird Deutschland in Zukunft bestehen können. Ohne Investition wird das nicht gehen.

Die ITK-Branche liefert Schlüsseltechnologien für Innovationswachstum. Die Informations- und Kommunikationstechniken (IuK-Techniken) sind der vielversprechendste Wirtschaftssektor der EU: IuK-Techniken haben einen Anteil von 40 % am Produktivitätswachstum und 25 % am BIP-Wachstum in Europa. Echtes Wirtschaftswachstum braucht Innovationswachstum. Die IuK-Techniken haben Schlüsselfunktion für die Lösung der Probleme in Baden-Württemberg und Deutschland.

**Eine Initiative für Innovations- und Wirtschaftswachstum sollte besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung erhalten.**

## 2. ITK-Innovationen in Baden-Württemberg: Quo vadis?

- > Das Internet ist aus dem Alltag der Deutschen nicht mehr wegzudenken. Mittlerweile wird das Web im Durchschnitt mehr als 1 Stunde / Tag genutzt. Aus der Sicht der Mediennutzung haben die Online-Medien des Internet die Print-Medien längst überholt. Der Online-Werbemarkt wächst in 2005 um 35 %. Das Breitband-Internet bringt zusätzliche Schubkraft.
- > Seit vielen Jahren ist die digitale Konvergenz von Kommunikationsnetzen, Medieninhalten und Geräten Gegenstand von Expertengesprächen. Heute ist die digitale Konvergenz Wirklichkeit. Sprachübertragung über das Internet, Web-TV, Mobile TV, Online-Musik ... all dies ist Realität geworden. **Sind die Ministerien der Landesregierung wirklich auf den Umbruch vorbereitet?**
- > Der Wettlauf zum Breitband-Internet hat begonnen. 50 % der privaten Haushalte sollen bis 2010 über einen Breitbandzugang zum Internet verfügen. Dabei kommt es auf ein paar Breitbandzugänge mehr oder weniger gar nicht an. Die Qualität der Internetprojekte ist entscheidend. **Wie kann sich Baden-Württemberg im Interesse von Innovations- und Wirtschaftswachstum eine führende Position sichern?**

- > Das Highspeed-Internet bietet für Wirtschaft und Verbraucher ein immenses Potenzial für eine Steigerung von Wachstum und Beschäftigung. Die Politik sorgt dabei für die idealen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus ist beispielsweise **Bayern** dazu übergegangen, in jährlichem Turnus richtungsweisende Ideen und erfolgreich umgesetzte Internetprojekte zu initiieren, zu sichten und mit einem Preis zu prämiieren, um herausragende Projekte einer schnellstmöglichen Breitenanwendung zuzuführen. **Hat Baden-Württemberg eine vergleichbare Initiative?**
- > **EuroOnlineStuttgart als Initiative der Landesregierung Baden-Württemberg** könnte eine ausgezeichnete Plattform sein, um qualifizierte Informations-, Kommunikations- und Diskussionskontakte sicherzustellen, um für die besten Projekte in Baden-Württemberg eine schnellstmögliche Breitenanwendung zu erreichen, um die Ministerien der Landesregierung fit zu machen für den evolutionären Wandel. So wenig wie die SYSTEMS in München kann die CeBIT kaum Hilfe dabei bieten.
- > Was bedeutet das **Breitband-Internet für den Bürokratieabbau**? Bürokratieabbau ist doch ein zentraler Punkt im Regierungsprogramm. Evolutionäres eGovernment, innovative Anwendungen des Breitband-Internets, muss den Durchbruch schaffen.
- > Welche Bedeutung hat **eLearning für die Schulen, für die Aus- und Weiterbildung** nicht nur in Wirtschaft und Verwaltung, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger? Richtungsweisende Projekte und Best-Practices des Breitband-Internets brauchen eine stärkere Öffentlichkeitswirkung, die von der Landesregierung gesteuert und verstärkt werden sollte.
- > Welche Bedeutung hat das **Breitband-Internet für mehr Qualität und weniger Kosten in einem vernetzten Gesundheitswesen**? Die Einführung der Gesundheitskarte setzt eine vernetzte ITK voraus. Welche Bedeutung hat das Breitband-Internet für Senioren, für Familiengemeinschaften, für mehr Lebensqualität in Baden-Württemberg?
- > Welche Bedeutung hat das **Breitband-Internet für den Mittelstand** in einem globalen Wettbewerb? Warum wird Breitband-Internet für Existenzgründer und Jungunternehmer unverzichtbar? Innovationswachstum braucht einen professionell operierenden Mittelstand.
- > Welche Bedeutung hat **Breitband-Internet für das Kinderland Baden-Württemberg, für ein Land mit einem lebendigen und produktiven ländlichen Raum**? Telearbeitsplätze oder beispielsweise Teilzeitmöglichkeiten in und nach der Elternzeit werden einfacher zu realisieren sein. Breitband kann insbesondere in eher dünn besiedelten Räumen einen erheblichen Wachstumsbeitrag leisten.
- > **Die Initiative EuroOnlineStuttgart könnte das Instrumentarium sein**, mit dem die Ministerien den Innovationstransfer beschleunigen, um Wirtschaftswachstum, neue Arbeitsplätze, Bürokratieabbau, mehr Lebensqualität u.v.m. zu erreichen. Bei einer so weit reichenden Bedeutung des Breitband-Internets für das gesamte Land, das die Spitzenposition in Deutschland anvisiert, kann es nicht allein die Aufgabe von IT-Spezialisten oder eines einzigen Ministeriums sein, die ganze Landesregierung ist gefordert.

### **3. Breitband-Internet: Neue Chancen für Wirtschaftswachstum konsequent nutzen**

Breitband-Internet sorgt für neue Märkte und Angebote, für wirtschaftliches Wachstum, neue Arbeitsplätze und eine Verbesserung der Qualität von Information, Konsum, Lernen und Unterhaltung. Für den Verbraucher bedeutet Breitband mehr Komfort, größere Vielfalt und eine höhere Qualität der Inhalte. Unternehmen profitieren durch neue Vertriebswege, mehr Entwicklungsmöglichkeiten, Einsparpotenziale und neue Märkte. **Die OECD geht davon aus**, dass die Breitband-Technologie bis zum Jahr 2011 mit einem Drittel zum Produktivitätszuwachs in den Industrieländern beitragen wird.

**Durch die Förderung der Nutzung fortgeschrittener IuK-Technologien in allen Lebensbereichen und in allen Landesteilen von Baden-Württemberg entsteht ein Markt, der für innovative Produkte aufnahmefähig ist.**

Innovative Märkte erzeugen und binden Know-how und schaffen Arbeitsplätze durch den Anreiz, eigene Problemlösungen zu entwickeln. Die Wachstumsdynamik in Baden-Württemberg wird davon profitieren.

Eine weiterentwickelte IuK-Infrastruktur unterstützt die Behördenarbeit, macht die Verwaltung schlanker und leistungsfähiger, ermöglicht Bürokratieabbau und trägt mit verbessertem Service zu mehr Bürgernähe bei.

**Das Breitband-Internet eröffnet mit einer neuen Generation von Anwendungen neue Perspektiven für Baden-Württemberg.** Die damit verbundenen Chancen für Wirtschaftswachstum und neue Arbeitsplätze müssen konsequent genutzt werden. Dazu braucht Baden-Württemberg eine qualifizierte Plattform, die folgende Anforderungen erfüllen kann:

- > Die besten Breitband-Internet-Projekte sollten gesichtet, gestartet und einer schnellstmöglichen Breitenanwendung zugeführt werden.
- > Über künftige Entwicklungen muss visionär informiert werden und
- > mit Entscheidern aus Politik und Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung diskutiert werden.

Mit der Initiative EuroOnlineStuttgart kann diese Plattform realisiert werden. Mit einer qualifizierten Congressmesse kann die beste Effizienz erreicht werden, ohne dass eine zusätzliche Kostenbelastung entstehen muss.

**Im härter werdenden Wettbewerb der Länder in Deutschland, Europa und weltweit reicht es nicht mehr aus, wenn die Politik nur für optimale Rahmenbedingungen sorgt.** Strategische Aktivitäten der baden-württembergischen Landesregierung werden erforderlich sein, um die neuen Chancen des Breitband-Internets für Wirtschaftswachstum schneller und konsequenter als die anderen Bundesländer zu nutzen. "Nicht die Großen fressen die Kleinen, sondern die Schnellen die Langsamen!"

#### **4. EuroOnlineStuttgart: Initiative für richtungsweisende Projekte des Breitband-Internets**

Zielsetzung der Initiative EuroOnlineStuttgart ist, die besten Breitband-Internet-Projekte in Baden-Württemberg und Umgebung zu sichten, zu initiieren und in die schnellstmögliche Breitenanwendung zu führen sowie mit neuen Projekten den Fortschritt zu planen und für Baden-Württemberg die Spitzenposition in Deutschland und Europa zu erreichen.

Folgende Anwendungsschwerpunkte des Breitband-Internets werden fokussiert:

- > **eBusiness der neuen Breitbandgeneration**  
wird viele Geschäftsprozesse der Wirtschaft, unternehmensintern und unternehmensübergreifend, entlang den Wertschöpfungsketten effizienter gestalten.
- > **eGovernment der neuen Breitbandgeneration**  
baut Bürokratie ab, indem es die Verwaltungsvorgänge vereinfacht und beschleunigt. Für den Bürger entstehen hilfreiche Angebote, die er einfach nutzen kann. Der breitbandige Durchbruch ist das Ziel des evolutionären eGovernments.
- > **eHealth der neuen Breitbandgeneration**  
realisiert die Vision eines vernetzten Gesundheitswesens mit mehr Qualität und weniger Kosten. Die Anforderungen, die künftig mit der Einführung der Gesundheitskarte speziell auf die Institutionen des Gesundheitswesens zukommen, setzen eine vernetzte und integrierte ITK voraus.
- > **eLearning der neuen Breitbandgeneration:**  
Blended Learning schafft Mehrwert für Schulen, Hochschulen und Unternehmen. Blended Learning und Knowledge Management werden in allen Bereichen des lebenslangen Lernens zur Normalität. Breitband-Internet ist eine wesentliche Voraussetzung dafür.
- > **eMarketing der neuen Breitbandgeneration:**  
Neue Marketingpotenziale entstehen durch Innovationen, Migration, Integration und Konvergenz im 3G Mobilfunkmarkt, durch Breitband-Internet-Support, durch Innovationsschub der Internet-Telefonie, durch Mobilisierung des Festnetzes. Die Breitband-Kommunikation über Online-Medien eröffnet eine neue Dimension für das Online Marketing.

- > **Information und Kommunikation:**  
Breitband-Internet sorgt für eine schnelle Informationsbeschaffung und für eine qualitative Verbesserung der Inhalte durch digitale Multimediakommunikation. VoIP, Videotelefonie, Mobiles TV, Location Based Services ... Breitband-Internet ist Treiber für evolutionäre Entwicklungen.
- > **Recht und Sicherheit:**  
Die Verbreitung von Inhalten über Breitbandtechnologien und elektronischer Geschäftsverkehr erfordern klare rechtliche Rahmenbedingungen für Anbieter und Nutzer. Egal ob Privatanwender oder Unternehmer, gerade durch das Internet hat die Sicherheit sensibler Daten und der Computersysteme große Bedeutung erlangt.

Die Anwendungsfelder der Breitband-Internet-Projekte fallen in die Zuständigkeit verschiedener Ministerien der Landesregierung. Mit der Initiative EuroOnlineStuttgart kann die Landesregierung Innovations- und Wirtschaftswachstum stärken und die Attraktivität als wirtschaftlich aufstrebendes Bundesland europa- und weltweit steigern.

## **6. Prof.Dr.-Ing. Karl Steinbuch & führende Wissenschaftler aus Baden Württemberg: Mentoren der Europäischen Congressmessen ONLINE**

**Seit über 26 Jahren bringen die Europäischen Congressmessen ONLINE das führende Congressangebot zu den Innovationsschwerpunkten der ITK-Branche.** Mit diesen in Deutschland und Europa herausragenden Congressmessen haben wir glaubwürdiges Know-how und professionelle Ressourcen, die für eine Initiative der Landesregierung sofort verfügbar gemacht werden können.

>>> mehr Informationen im Internet: ONLINE Review  
<http://www.euro-online.de> Klick auf >>> News & Review

**Die innovationsorientierten Congressmessen wurden von uns in den 80er Jahren entwickelt und in den 90er Jahren zur Perfektion geführt.** Der Begriff "Congressmesse" wurde von uns in der deutschen Messebranche eingeführt und geprägt. Die ONLINE fand in jährlichem Turnus in den Landeshauptstädten Düsseldorf, Hamburg und Berlin statt. EU-Kommissare, Bundesminister, Ministerpräsidenten waren ständig im Programm der Europäischen Congressmessen vertreten.

>>> mehr Informationen im Internet: <http://www.euro-online.de>  
Klick auf >>> ONLINE Congressbände 1976 – 2003

**Prof.Dr.-Ing. Karl Steinbuch, Informatiker der ersten Stunde,** war auch der erste Festredner auf der Europäischen Congressmesse ONLINE '80. Der gebürtige Stuttgarter war Eröffnungsredner der ONLINE '80. Der Begriff "Informatik" wurde von Karl Steinbuch geprägt und geht auf seine erste Publikation "Informatik: Automatische Informationsverarbeitung" im Jahre 1957 zurück. Auf der ONLINE '80 nahm er Stellung zum Thema: "Zukünftige Veränderungen durch die Telekommunikation" in dem er konstatierte: "Die gegenwärtigen Veränderungen der Kommunikationstechnik werden wahrscheinlich das menschliche Zusammenleben und Zusammenarbeiten so tiefgreifend verändern wie einst die Erfindung der Schrift oder des Buchdrucks". Diese tiefgreifenden Veränderungen wurden in den folgenden Jahren zum Inhalt der Europäischen Congressmessen ONLINE.

>>> mehr Informationen im Internet: <http://www.euro-online.de>  
Klick auf >>> ONLINE Congressbände 1976 – 2003, Klick auf >>> 1980-1984

### **Führende Wissenschaftler aus Baden Württemberg**

waren ständig Congressleiter auf den Europäischen Congressmessen ONLINE, wie z.B.  
Prof.Dr.-Ing. Hans-Jürgen Warnecke, Leiter des Fraunhofer IPA (Stuttgart)  
Prof.Dr.-Ing.habil. Hans-Jürgen Bullinger, Geschäftsführender Leiter des Fraunhofer IAO (Stuttgart)  
Prof.Dr.-Ing. Paul J. Kühn, Direktor des Instituts für Kommunikationsnetze und Rechnersysteme an der Universität Stuttgart

>>> mehr Informationen im Internet: <http://www.euro-online.de>  
Klick auf >>> ONLINE Highlights oder  
Klick auf >>> News and Review

### **Mit Innovationsrecherchen zur führenden ITK-Anbieter-Datenbank in Deutschland**

Die führende ITK-Anbieter-Datenbank in Deutschland ist unsere Basis für professionellen Messe- und Congress-Service. Seit den 80er Jahren werden von uns ITK-Innovationen ständig recherchiert, personalisiert und in diese Datenbank aufgenommen. Die Datenbank wird ständig aktualisiert. Sie enthält über 29 000 personalisierte Anbieteradressen der ITK-Branche: Lösungsanbieter, Serviceanbieter, Beratungsanbieter, Netzanbieter, Technikanbieter, Kapitalanbieter (Venture Capital, Business Angels).

Es gibt keine vergleichbare Datenbank auf diesem Organisationsniveau. Wir kennen die ITK-Branche in- und auswendig. Wir kennen die Entscheider. Wir kennen die innovativen Entwicklungen.

>>> mehr Informationen im Internet: Führende ITK-Anbieter-Datenbank in Deutschland

<http://planning.euro-online.de/ftp/DB.pdf>

**Mit unserem Know-how zu innovationsorientierten Congressmessen der ITK-Branche und mit der Intelligenz dieser Datenbank sind wir in der Lage, den professionellen Service zur Umsetzung der Initiative EuroOnlineStuttgart zu leisten.**

### **EuroOnlineStuttgart: Herausragende Congressmesse für Anwendungsinnovationen der IuK-Technologien**

Die Initiative EuroOnlineStuttgart braucht eine herausragende, professionell organisierte Plattform, auf der die vielfältigen Innovationen der IuK-Technologien und deren Anwendungsmöglichkeiten von Fachleuten und Nutzern diskutiert werden. Mit der Congressmesse EuroOnlineStuttgart wird diese einzigartige Plattform geschaffen. Die Einzigartigkeit dokumentiert sich in der übergreifenden Vermittlung von visionären Konzepten und Best-Practices-Beispielen aus den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit, Bildung und Verwaltung. Die von der baden-württembergischen Landesregierung getragene Initiative EuroOnlineStuttgart hat die Vision, den evolutionären Wandel von der Industrie zur Wissensgesellschaft in Baden-Württemberg optimal zu gestalten.

**Innovations- und Wirtschaftswachstum in Baden-Württemberg ist der Fokus der EuroOnlineStuttgart.** Verbundene Metropolregionen wie z.B. Rhein-Neckar sollten einbezogen werden. Jetzt gibt es eine einmalige Chance, **mit einer richtungsweisenden Congressmesse Ihre Vision für Baden-Württemberg ständig weiterzuentwickeln, zu diskutieren und umzusetzen.**

Die ONLINE GmbH sieht sich als professioneller Dienstleister für Planung, Abstimmung und Ausführung der Congressmesse und ist um eine enge Zusammenarbeit mit einem zuständigen Lenkungsausschuss der Landesregierung bemüht.

Ihr Vertrauen wäre für uns nicht nur eine Herausforderung.